

Berner Gugger



Berner Gugger, Blauschwanz

Ursprungsland: Schweiz

Erzüchtet im 16. Jahrhunderts im Kanton Bern. Gilt als eine der ältesten aller Schweizer Taubenrassen.

Typ und Zuchtziel:

Schnittige, elegante, temperamentvolle und flugfreudige Feldtaube mit Spitzkappe.

Haltung, Fütterung, Pflege

Nur sauber gehaltene, gut gepflegte und physiologisch richtig gefütterte Rassetauben sind gesunde Tiere, welche die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Leistungen und Zuchtergebnisse erfüllen. Ein guter Allgemeinzustand äussert sich durch intaktes Federkleid, Vitalität und Flugfreudigkeit.

Standard (Gesamterscheinung)

Kopf:	fein, leicht gezogen; steil ansteigende Stirn; hoch angesetzte Spitzkappe. Die Federn vom Hinterhals bis zur Kappenspitze bilden einen scharfen Kamm.
Augen:	dunkelbraun; Augenrand zart und schmal, unauffällig in der Farbe.
Schnabel:	mittellang, schlank; Verlängerung des Schnabelschnittes durch den unteren Teil des Auges verlaufend; schwarz; Warzen fein.
Hals:	mittellang, schlank; Kehle gut ausgerundet.
Brust:	mässig breit, gut gerundet.
Rücken:	leicht abfallend.
Flügel:	schön geschlossen, den Rücken gut deckend.
Schwanz:	verhältnismässig lang, gut geschlossen, mit dem Rücken eine gerade Linie bildend.
Beine:	mittellang, unbefiedert.
Gefieder:	glatt anliegend.

Farbenschläge

Blauschwanz, Weisschwanz; beide gehämmert.

Farbe und Zeichnung

Grundfarbe blau, Flügelschild regelmässig schwarz gehämmert, feine weisse Federchen an Kopf und Hals (=Gugger-, d.h. Kuckuck-Zeichnung), weisse Stirnschnippe, unter dem Schnabel ein Latz in der reinblauen Grundfarbe. Dieser Latz ist so gross, dass bei eingezogenem Kopf die Schnabelspitze den unteren Rand desselben berührt. Die weisse Gugger-Zeichnung schliesst sich rund um den Latz bis zur Kappe. Der Weisschwanz mit weissen Schwanzfedern und farbigem Keil; scharfe Begrenzung der Farbe auf dem Unterrücken.



Berner Gugger, Blauschwanz

Entstehungsgeschichte

Der Berner Gugger ist – mit Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert – die älteste verbürgte Schweizer Taubenrasse. Seine Verbreitung war, wie bei manch anderer Taubenrasse, im Laufe der Zeit wiederholt grossen Schwankungen unterworfen, da züchterisch recht anspruchsvoll.

Seinen Namen verdankt der Gugger der Zeichnung (früher die ganze Brust bedeckend, heute auf einen Halskragen reduziert), die der Sperberung des Kuckucks nachempfunden ist, welchem sie ein Stück weit das Aussehen eines Sperbers verleiht. Solche Greifvogel-Maskeraden, das heisst Nachahmung wehrhafter Tiere durch Brut-schmarotzer, ist ein von der Natur mehrfach angewandter Trick. Beim Gugger jedoch ist sie Zier ohne Absicht.



Berner Gugger, Weisschwanz

Weitere Informationen :

Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK,
Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 94 88
info@schweizer-kleinterrassen.ch
www.schweizer-kleinterrassen.ch